

## GEMEINSAME STEUERUNG – DIE AKTEURE

### > HILDEGARDIS-VEREIN

Ideengeber, Konzeptentwickler und Träger des Mentoring-Programms ist der Hildegardis Verein, der in der katholischen Kirche beheimatet und auf akademische Frauenförderung spezialisiert ist. Als ältester Verein zur Förderung von Frauenstudien in Deutschland verfügt er über mehr als hundertjährige Erfahrung bei der individuellen und zielgerichteten Unterstützung von karriereorientierten Frauen und führt seit Jahren erfolgreich Mentoring-Programme für Studentinnen und Absolventinnen durch.

### > (ERZ-) BISTÜMER

Alle beteiligten (Erz-)Bistümer entsenden Nachwuchskräfte und Mentor/-innen in das Programm. Als Mitglieder der Projektsteuerungsgruppe begleiten die Diözesen wichtige Meilensteine und bringen ihre spezifischen regionalen und inhaltlichen Fragestellungen in das Programm ein.

### > DEUTSCHE BISCHOFSKONFERENZ

Das Programm wird in Kooperation mit der Deutschen Bischofskonferenz durchgeführt. Es ist ein Baustein zur Umsetzung der Ziele der Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz „Das Zusammenwirken von Frauen und Männern im Dienst und Leben der Kirche“ anlässlich der Frühjahrsvollversammlung 2013 ([www.dbk.de](http://www.dbk.de)).



### KONTAKT

Sie haben Fragen zum Programm? Interesse an den Themen „Frauen in kirchlichen Führungspositionen“ und „Förderung weiblichen akademischen Nachwuchses“? Sie möchten neue Netzwerke erschließen? Dann sprechen Sie uns an – wir freuen uns!

Hildegardis Verein e.V.  
Alexandra Schmitz  
Projektkoordination  
Wittelsbacherring 9  
53115 Bonn  
Tel.: 0228 / 96 59 249  
[schmitz@hildegardis-verein.de](mailto:schmitz@hildegardis-verein.de)

[www.kirche-im-mentoring.de](http://www.kirche-im-mentoring.de)



in Kooperation mit



mit Unterstützung von



MENTORING  
für weibliche Nachwuchskräfte und  
Studienabsolventinnen

PROGRAMM ZUR STEIGERUNG DES ANTEILS  
VON FRAUEN IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN DER  
KATHOLISCHEN KIRCHE





## KIRCHE IM MENTORING

Das Programm „**KIRCHE IM MENTORING – FRAUEN STEIGEN AUF**“ zielt darauf ab, Frauen zu ermutigen und zu qualifizieren, eine leitende Aufgabe in der Kirche wahrzunehmen und den Frauenanteil in kirchlichen Leitungspositionen zu erhöhen. Das Programm will zu einer geschlechtergerechten Personal- und Organisationsentwicklung beitragen, für den Arbeitsplatz Kirche insgesamt werben und eine nachhaltige Nachwuchssicherung ermöglichen. Im Sinne einer zukunftsfähigen Kirche arbeitet das Programm stärkenorientiert, bezieht Vorbilder ein und setzt auch in den Feldern Führungs- und Kommunikationskultur an.

Vernetzung, strukturelle Förderung und individuelle Mentoringbeziehungen sind entscheidende Faktoren für den Aufstieg in Leitungspositionen, insbesondere für Frauen.

Das Programm „**KIRCHE IM MENTORING – FRAUEN STEIGEN AUF**“ bietet ambitionierten und qualifizierten Frauen ein Forum, um Rollenmodelle kennenzulernen, von kirchlichen Führungskräften begleitet und beraten zu werden, praktische Leitungserfahrungen zu sammeln und karriere-relevante Netzwerke zu knüpfen.

## ERPROBT UND ERFOLGREICH – MENTORING

In zwei Mentoring-Zyklen werden weibliche Nachwuchskräfte (Mentees) aus den Bereichen Pastoral, Verwaltung, Bildung und Caritas von Leitungspersonen aus kirchlichen Einrichtungen (Mentor/-innen) beraten und in einem „Tandem“ auf Führungsaufgaben vorbereitet.

- > **In jedem Tandem arbeitet eine erfahrene Führungskraft (Mentor/-in) mit einer Nachwuchskraft (Mentee) über ein Jahr zusammen, eröffnet Einblicke in den Leitungsalltag und vermittelt Erfahrungen und Wissen.**
- > **Jede Mentee erprobt und qualifiziert sich in Leitung und Projektmanagement durch die Durchführung eines eigenen Projektes.**
- > **Das Programm umfasst drei bistumsübergreifende Seminare mit Trainings zu Aufstiegskompetenzen von Frauen im Kontext Kirche, wertorientierter Führung, kollegialer Beratung und geistlichem Programm.**
- > **An dem Programm sind weibliche und männliche Mentor/-innen beteiligt.**

## EIN ÜBERDIÖZESANES NETZWERK ENTSTEHT

Das Programm ist diözesenübergreifend angelegt und bietet die besondere Chance, dass sich Potentialträgerinnen aus verschiedenen Regionen und Arbeitsfeldern mit Führungskräften und Personalverantwortlichen aus den Bistümern vernetzen.

**14 deutsche (Erz-)Bistümer nehmen mit insgesamt 40 Tandems in zwei einjährigen Zyklen an dem Programm teil:**

Aachen, Bamberg, Berlin, Dresden-Meißen, Essen, Hamburg, Hildesheim, Köln, Limburg, Magdeburg, München und Freising, Münster, Osnabrück und Trier.

### DAS MENTORING-PROGRAMM IST:

- > STÄRKENORIENTIERT
- > GESCHLECHTERSENSIBEL
- > SEKTORENÜBERGREIFEND
- > GENERATIONENÜBERGREIFEND
- > ÜBERDIÖZESAN